



Antrag

der Fraktion der CDU

Den schleswig-holsteinischen Mittelstand fit machen für den europäischen und den weltweiten Wettbewerb

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die erforderlichen politischen Maßnahmen zur Schaffung einer soliden Basis für das Wachstum und die nationale wie internationale Wettbewerbsfähigkeit des schleswig-holsteinischen Mittelstands zu ergreifen.

Dabei soll sich die Landesregierung auf nachfolgende Schwerpunkte konzentrieren und sich einsetzen für

1. eine wirksamere Wirtschaftsförderung durch schwerpunktmäßige Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, speziell den Ausbau des Breitbandnetzes, des ländlichen Verkehrswegenetzes, der Häfen und der touristischen Verbindungen;
2. eine Harmonisierung der Förderpolitiken des Landes, des Bundes und der EU, um einem Subventionswettlauf auf den verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken;
3. den Rückgriff auf private Mittel und innovative Finanzinstrumente für die nationale Kofinanzierung von europäischen Fördermitteln, um den Landeshaushalt zu entlasten und sicherzustellen, dass trotz der Finanzschwäche des Landes alle verfügbaren Fördermittel abgerufen werden können;
4. die zügige Umsetzung von EU-Gesetzen und Empfehlungen, die auf den Abbau von bürokratischen Hemmnissen für kleine und mittlere Betriebe gerichtet sind;

5. die Förderung von unternehmerischer Innovationstätigkeit sowie intersektoraler und grenzüberschreitender Verbundforschung unter Berücksichtigung der neuen europäischen Förderschwerpunkte im Bereich der Marinen und maritimen Forschung, da neue Produkte und Verfahren Wachstum generieren und Arbeitsplätze schaffen;

6. mehr Investitionen in Bildung – insbesondere in die Fremdsprachkompetenz - sowie eine bessere Vernetzung Schleswig-Holsteins in Europa, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken;

7. die europaweite Einführung oder Vervollkommnung des erfolgreichen dualen Systems der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, damit alle jungen Menschen in Europa eine Chance auf einen Ausbildungsplatz und damit eine Zukunftsperspektive erhalten können;

8. zukunftsorientierte Maßnahmen zur Deckung des Fachkräftebedarfs, indem durch eine neue Willkommenskultur europaweit um Fachkräfte geworben und gezielt qualifizierte Zuwanderer nach Schleswig-Holstein geholt werden können;

9. eine enge konzeptionelle und inhaltliche Abstimmung mit den Partnern im Ostseeraum, um vorhandene Synergiepotentiale auszunutzen und die Wirkung der einzelnen Maßnahmen und Programme weiter zu befördern.

Begründung

Der schleswig-holsteinische Mittelstand hat sich in der Wirtschafts- und Finanzkrise einmal mehr als Stabilitätsanker für die heimische Wirtschaft erwiesen. Mit seiner verantwortungsvollen Beschäftigungspolitik hat er darüber hinaus erheblich zur schnellen Überwindung der Krise in Deutschland beigetragen.

Die immer stärkere globale Vernetzung der Wirtschaft und der demographische Wandel stellen die kleinen und mittleren Unternehmen jedoch vor große Herausforderungen.

Damit der Mittelstand seiner Rolle als Motor für Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung auch weiterhin gerecht werden kann, muss die Politik dafür Sorge tragen, dass die notwendigen Rahmenbedingungen für ein mittelstandsfreundliches Klima vorliegen.

Neben der Förderung von Bildung und Forschung zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und der Stärkung des Innovationspotentials muss Europa ein Kontinent der Innovationen sein. Mit dem Programm „Horizont 2020“ sollen europaweit mit insgesamt 70 Milliarden Euro Innovationen, Bildung und Forschung gefördert werden gute grenzüberschreitende Verkehrswege und ein schnelles Internet.

Die europäischen Strukturfonds und das neue EU-Forschungsrahmenprogramm "Horizont2020", in dem der Förderung von mittelständischer Forschung und Innovation

ein besonderer Stellenwert zukommt, bilden hierfür bereits eine gute Grundlage. Für Schleswig-Holstein wird es jedoch angesichts schrumpfender Förderetats zu- künftig immer wichtiger, die vorhandenen Fördermittel effizient und gewinnbringend einzusetzen.

Mit der WTSH, der Investitionsbank Schleswig-Holstein, der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein, der mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein sowie den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern des Landes sind wir bereits gut aufgestellt. Jedoch muss hier für eine ergänzende Vernetzung und weiter zunehmende Kompetenz gesorgt werden, um die Beratung von Firmen, von öffentlichen Institutionen oder Einzelpersonen rund um die Themen Wirtschaftsförderung, Innovation und Entwicklung zu verbessern.

Nur mit einem starken Europa können wir im weltweiten Wettbewerb mithalten. Dar- um liegt es in unserem gemeinsamen Interesse, bestehende Partnerschaften auszubauen und zu vertiefen. Die Einheit Europas ist mit offenen Grenzen und einer gemeinsamen Währung eine Erfolgsgeschichte. Das sind die Grundlage und die Voraussetzung, um unsere Freiheit und unseren Wohlstand zu sichern.

Hartmut Hamerich und Fraktion